

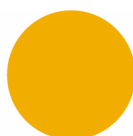
Forder-Förderkonzept

des Johannes-Kepler-Gymnasiums Ibbenbüren



Individuelle Förderung ist in §1 des Schulgesetzes NRW als Recht eines jeden Kindes verankert. Das Johannes-Kepler-Gymnasium wird diesem Recht mit einem äußerst vielfältigen und facettenreichen Konzept der individuellen Forderung und Förderung gerecht. Ziel dabei ist es, die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Stärken und Schwächen sowie Neigungen und Fähigkeiten bestmöglich zu fördern und zu fordern.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG im Überblick



Individuelle Förderung im Unterricht

Unterricht ist der Kern unserer Tätigkeit. Jede individuelle Förderung beginnt hier. Ziel ist es, den Unterricht so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Stärken und individuellen Lernwegen entsprechend Lernfortschritte machen.

Vielfältige Methoden der inneren Differenzierung, Diagnose sowie Selbstdiagnose, gestufte Lernhilfen und differenziertes Lernmaterial, gemeinsames Lernen, Feedbackkultur und ein sprachsensibler Unterricht helfen, sie zu einem selbstbestimmten Lernen zu befähigen.

Zusätzlich differenzieren wir im zweiten Halbjahr der fünften Klasse pro Woche in einer Stunde im Fach Deutsch sowie im zweiten Halbjahr der sechsten Klasse in einer Stunde im Fach Englisch. In dieser fest im Stundenplan verankerten Stunde können die Kinder in verschiedenen klassenübergreifenden Kursen nach Neigung bzw. nach individuellem Leistungsvermögen lernen.

Neben Rechtschreibförderkursen, die in Gruppen von maximal 15 Kindern durchgeführt werden, können im Fach Deutsch z. B. Förderkurse in Form einer Theater-AG, Welt der Bücher (Leseförderung), Kreatives Schreiben, Poetry Slam oder ähnliches angeboten werden. Um eine bestmögliche Förderung und Förderung in Kleingruppen zu gewährleisten, wird dazu pro Jahrgang ein über die Zügigkeit hinausgehender, zusätzlicher Kurs angeboten.

Gleiches trifft auf das Fach Englisch zu. Während in den Förderkursen die grundlegenden Aspekte des produktiven Sprachgebrauchs sowie der Grammatik trainiert werden, wenden die Schülerinnen und Schüler der Förderkurse ihre Fähigkeiten an, um z. B. Filme zu drehen, Comics zu erstellen oder Spiele zu erfinden.

Neben der Förderung und Forderung im Fachunterricht, steht auch das soziale Lernen im Vordergrund. So gibt es in der Klasse 5 eine fest im Stundenplan verankerte Klassenleiterstunde, in der das soziale Lernen in der Klasse im Mittelpunkt steht. Die Schülerinnen und Schüler lernen z. B. den Klassenrat als ein Mittel des demokratischen Miteinanders kennen und wachsen durch unterschiedliche, spielerische Übungen zu einer Klassengemeinschaft zusammen.

Darüber hinaus sollen die Kinder bereits zu Anfang ihrer Schullaufbahn am Johannes-Kepler-Gymnasium lernen zu lernen, indem sie unterschiedliche Lernstrategien und -methoden kennenlernen, die sie ausprobieren und nach individueller Neigung nutzen.



Individuelle Förderung außerhalb des Unterrichts

Angesichts zunehmender Heterogenität der Schülerschaft bekommt der Aspekt der individuellen Förderung eine immer größere Bedeutung, gerade in Hinblick auf Lernprobleme und diagnostizierte Schwierigkeiten.

Eine bewährte Möglichkeit der individuellen Förderung stellt der von der Schule ab Klasse 7 angebotene zusätzliche Förderunterricht in den Hauptfächern (Deutsch, Mathe, Englisch, zweite Fremdsprache) dar, in dem in kleinen Lerngruppen die Lernschwierigkeiten, so weit wie möglich, behoben werden sollen. Dieser Förderunterricht ist fest im Stundenplan verankert und die Teilnahme verbindlich, solange der Förderbedarf besteht.

Förderung spezieller Schülergruppen

LRS-Training (Klasse 5 und 6)

Die Rechtschreibfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 wird am Johannes-Kepler-Gymnasium mithilfe eines standardisierten Rechtschreibtests getestet, sodass die Kinder gegebenenfalls dem LRS-Training zugeteilt werden können und durch die ausgebildeten LRS-Lehrkräfte die Unterstützung bekommen, die für sie wichtig ist. Das Training findet einmal wöchentlich in Kleingruppen von maximal acht Schülerinnen und Schüler statt und ist fest im Stundenplan verankert.

DaZ – Deutsch als Zweitsprache (Klassen 5 bis 10)

An der weiterführenden Schule zeigen sich bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern vor allem im schriftsprachlichen Ausdruck des Öfteren noch Schwierigkeiten, denen wir mit dem DaZ-Kurs begegnen wollen. Der in Kleingruppen durchgeführte Kurs findet einmal wöchentlich statt. Auch hier unterstützen Pädagoginnen mit spezieller fachlicher Weiterbildung die Schülerinnen und Schüler.

Erstförderung

Seit dem Schuljahr 2023/2024 richtet das Johannes-Kepler-Gymnasium eine Erstförderung für zugewanderte Kinder und Jugendliche aus. In dieser werden die Schülerinnen und Schüler in acht Wochenstunden in ihren individuellen Deutschkenntnissen gefördert. Ziel ist es, ihnen erste Grundkenntnisse der deutschen Sprache beizubringen, um sie schnellstmöglich in eine Regelklasse integrieren zu können.



Fordern außerhalb des Unterrichts

Ziel unserer vielfältigen Forderung außerhalb des Unterrichts ist es, die individuellen Stärken, Neigungen und Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.

Arbeitsgemeinschaften

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit im Anschluss an den Regelunterricht aus einem großen Angebot an Arbeitsgemeinschaften zu wählen, die sie je nach persönlicher Vorliebe freiwillig belegen können.

Im Schuljahr 2024/2025 werden folgende AGs angeboten:

- Juniorchor
- Juniorstimmbildung
- Stimmbildung
- Schulchor
- Band-AG Jgst 6-8
- Band-AG Jgst. 9-Q1
- Veranstaltungstechnik
- English for Business
- LEMO-AG / Sprachbetreuung
- Akrobatik-AG „Die Hochstapler“
- Leichtathletik-AG
- Fußball-AG für Mädchen
- Fußball-AG (für Jungen und Mädchen)
- Move & More – Pausensport
- Sporthelfer
- Nachhaltigkeits-AG
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Taschengeldbörse
- Foto-AG
- Rechtskunde-AG
- Mathe-AG (Vorbereitung auf das Mathematikstudium)

Im musischen Bereich setzt das Johannes-Kepler-Gymnasium seit vielen Jahren ein Konzept der individuellen Stimmförderung von Schülerinnen und Schüler um, das in der Kombination von Stimmbildungs-AGs und Pausenopernstudio Deutschlandweit einmalig ist.



Zur Erklärung des Begriffs "Pausenopernstudio": Am Johannes-Kepler-Gymnasium gibt es täglich aufgrund der 60-Minutentaktung eine 40-Minutenpause von 12:20 - 13:00 Uhr, die genutzt wird, um besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus den Stimmbildungs-AGs weiter zu fördern und u.a. Szenen aus Opern zu erarbeiten.

Neben regelmäßigen Konzerten am Johannes-Kepler-Gymnasium (Frühlingsmatineen, weihnachtliche Kerzenkonzerte etc.) hatten die Schülerinnen und Schüler 2020 das erste Mal die Gelegenheit, eine originale Operaufführung mit einem professionellen Orchester auf höchstem musikalischem Niveau zu gestalten (www.schülermachenoper.de). Entstanden ist eine Produktion der Oper "Die Zauberflöte" von Wolfgang A. Mozart im Bürgerhaus Ibbenbüren mit drei ausverkauften Vorstellungen.

Während des 2. Ibbenbürener Opernfestivals vom 23.02. bis 03.03.2024 überzeugten die Schülerinnen und Schüler ihr Publikum ein weiteres Mal von ihrem außergewöhnlich hohen stimmlichen Niveau bei der Aufführung einer weiteren Mozart-Oper „Die Entführung aus dem Serail“.

Wettbewerbe

Neben den Arbeitsgemeinschaften unterstützen wir unserer Schülerinnen und Schüler darin, ihre Fähigkeiten und ihr Können bei Wettbewerben, die aus dem Unterricht, einer Arbeitsgemeinschaft oder durch persönliches Interesse hervorgehen, weiter unter Beweis zu stellen – mit großem Erfolg.

So nehmen unserer Schülerinnen und Schüler regelmäßig an folgenden Wettbewerben teil:

- Schulsportwettbewerbe von „Jugend trainiert für Olympia“
- Wettbewerbe der Schulmannschaften in verschiedenen Sportarten, z. B. Fußball, Volleyball, Handball, Judo, Turnen uvm.
- Unterstufensportfest, Sportliche Wettkämpfe in den Jahrgangsstufen z. B. Basketballturnier (Jgst. 7-8), Triathlon (EP), Volleyballturnier (Oberstufe)
- Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels (Klasse 6)
- Landesessaywettbewerb Deutsch des Ministeriums für Schule und Bildung und der Berkenkamp-Stiftung (EP)
- Bundeswettbewerb für junge Lyrik „Lyrix“ (Klasse 5)
- Jugend debattiert (Klasse 9)
- Känguru-Wettbewerb (Känguru der Mathematik)
- Matheolympiade
- SAMMS extern
- SMIMS
- Deutsche JuniorAkademie



- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- The Big Challenge (Englischwettbewerb für die gesamte Jgst. 5-6)
- Vorlesewettbewerb Englisch (Jgst. 7)
- Biberwettbewerb (Informatik)
- „Unser Song für die Welt“

Fordern und Fördern von Begabung

„Begabung allein macht nicht glücklich – wird sie jedoch gesehen, in Beziehungen eingebunden und von anderen verstanden, kann sie ungeahnte Ideen frei werden lassen.“ (Dr. Sebastian Renger, DZBF)

Die Entwicklung von Begabungen ist ein lebenslanger Prozess und ein wertvoller Bestandteil jeder Persönlichkeitsentwicklung. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler darin, ihre eigenen Begabungen zu entdecken, zu entfalten und mit anderen zu teilen. In einer begabungsfreundlichen Lernatmosphäre werden sie von uns in unterschiedlicher Weise in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und begleitet. Dabei arbeiten wir eng mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern sowie den Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern zusammen.

Was wir bieten: Unterstützung in Hinblick auf

- Diagnostik
- Fördermöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Unterrichts
- Lernbegleitung über einen längeren Zeitraum
- Beratung von Schülerinnen und Schüler sowie Eltern

Individuelles Überspringen

Besonders begabten Schülerinnen und Schüler wird durch das individuelle Überspringen einer Klasse die Möglichkeit gegeben, ihre individuellen Talente bestmöglich auszuschöpfen. Nach ausgiebigen Diagnose- und Fördergesprächen werden gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräften individuelle Förderangebote entwickelt, die die Kinder und Jugendlichen mit individueller Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer sowie Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter durchführen können.



Übergänge gestalten

Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule ans Gymnasium möglichst einfach zu machen, bedient sich das Johannes-Kepler-Gymnasium einer Vielzahl unterschiedlicher Aspekte.

So lernen die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler bereits vor Beginn des neuen Schuljahres bei einem Kennenlernnachmittag ihre Mitschülerinnen und Mitschüler kennen und setzen den ersten wichtigen Grundstein für die Klassengemeinschaft und das soziale Miteinander.

Auf der Ebene des Unterrichts nimmt das Johannes-Kepler-Gymnasium am Projekt „Mathe aus einem Guss“ teil, das das Ziel verfolgt, den Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I anschlussfähig zu gestalten. So wird durch den intensiven Austausch in schulformgemischten Teams ein gemeinsames Verständnis über einen anschlussfähigen Mathematikunterricht entwickelt sowie handlungsleitendes Material erarbeitet. Dieses Wissen wird gewinnbringend in den Unterricht der Erprobungsstufe hineingetragen, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich in ihrem Lernen zu unterstützen und zu begleiten.

Darüber hinaus gibt es im Fach Englisch regelmäßig stattfindende Treffen zwischen den unterrichtenden Lehrkräften der Ibbenbürener Grundschulen sowie des Keplers, um durch den gezielten Austausch von Informationen einen möglichst reibungslosen und insbesondere für die Schülerinnen und Schüler stressfreien Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu gewährleisten. Bei diesen produktiven Treffen werden typische Lernschwierigkeiten und -probleme im Anfangsunterricht besprochen und überlegt, wie Synergieeffekte genutzt werden können.

Des Weiteren wird der individuelle Einstieg der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler am Kepler auf der Erprobungsstufenkonferenz mit den ehemaligen Grundschullehrerinnen und -lehrern besprochen und ggf. frühzeitig Möglichkeiten der individuellen Förderung und Forderung in die Wege geleitet.

Lernberatung

Lernen lernen

Wie lerne ich eigentlich richtig?

Diese Frage stellen sich viele Fünftklässlerinnen und Fünftklässler am Gymnasium das erste Mal – in der Grundschule flog ihnen das Wissen "einfach so" zu, ohne dass sie sich bewusst mit dem eigentlichen Lernvorgang beschäftigen mussten. Deshalb ist es uns besonders wichtig, den



Kindern von Beginn an Hilfestellungen zu geben, persönliche Lernvorlieben und Stärken zu entdecken und diese Lernstrategien bewusst zu nutzen, um an unserer Schule erfolgreich zu lernen.

So werden direkt zu Beginn des Schuljahres zwei Projektstage zum Lernen lernen durchgeführt. Angeleitet von den Klassen- sowie Hauptfachlehrerinnen und -lehrern erfahren die Kinder, dass Fehler machen beim Lernen ganz normal und sogar hilfreich ist, dass es nicht darum geht, der oder die Schnellste und Beste zu sein, sondern darum, die für sich individuell passende Strategie zu finden, um im eigenen Tempo ans Ziel zu kommen. Ganz nach dem Motto „Ich kann alles lernen – ich brauche nur Zeit, Übung und eine gute Strategie“. Immer wieder steht dieses Growth Mindset dabei im Vordergrund unserer Arbeit.

Auf spielerische Art und Weise werden die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lern- und Konzentrationsstrategien vertraut gemacht, die sie auf ihre Effektivität und individuelle Eignung prüfen können. Insbesondere dem Vokabel Lernen kommt hierbei ein besonderes Augenmerk zu, stellt dies doch zu Beginn der fünften Klasse für viele Kinder zunächst noch eine Hürde dar. Durch das Ausprobieren unterschiedlicher Lernmethoden können die Schülerinnen und Schüler die für sie individuell passende Strategie auswählen, sodass sie schnell, effektiv und mit Spaß ihr Ziel erreichen können.

Ein wichtiges Thema, das zugleich große Schwierigkeiten mit sich bringen kann, ist die Planung und Integration von Lernen in den Tagesablauf. Daher bildet die **Lernorganisation** einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Projektstage. Wie organisiere ich meine Hausaufgaben? Wann erledige ich sie? Wie kann ich mich langfristig auf eine Klassenarbeit vorbereiten? Hilft mir das Handy beim Lernen? Diesen und anderen Fragen stellen sich die Kinder, erproben unterschiedliche Möglichkeiten der Lernorganisation und erhalten direkt umsetzbare Tipps, deren Effektivität und Praktikabilität anschließend in einer Klassenleiterstunde evaluiert wird.

Während eines Lernberatungsnachmittages sollen auch den Eltern passgenaue Möglichkeiten für ein effektives Lernen aufgezeigt werden, um ihnen Hinweise zu geben, wie sie ihr Kind zu Hause optimal in seinem Lernen unterstützen können.

Im kommunikativen Austausch mit Klassenkameraden, Eltern und Lehrern erfahren die Fünftklässler so, dass Lernen nicht bloß trockene Wissensvermittlung ist, sondern auch Spaß bringen kann, denn Motivation und Lernlust sind Antriebskräfte, die das Lernen sowohl in der Schule, als auch zu Hause erleichtern.

Fachlehrer-/Elternsprechtage

Die offiziellen Elternsprechtage finden einmal im Schulhalbjahr statt. Darüber hinaus haben sowohl Eltern als auch Schülerinnen und Schüler immer die Möglichkeit, zeitnah einen



Gesprächstermin mit den Lehrkräften zu vereinbaren, um Probleme oder Schwierigkeiten im Dialog gemeinsam anzugehen.

Begabungspsychologische Lernbegleitung

Als zertifizierte begabungspsychologische Lernbegleiterin und Beraterin (DZBF) unterstützt Najat Brüne seit 2014 unsere Schülerinnen und Schüler mit einem schulischen und/oder persönlichen Veränderungswunsch. Im Zentrum stehen Kinder und Jugendliche, die einen individuellen Weg suchen, ihre Potenziale optimal zu entfalten. Aber auch, wenn es einmal nicht „rund läuft“ und die Motivation im Schulalltag schwerfällt, kann ein lösungs- und motivations-psychologisches Gespräch Möglichkeiten aufzeigen, wie Schülerinnen und Schüler auch weiterhin aktiv ihren Weg gestalten können. Ziel eines Gesprächs kann es z. B. sein, Schülerinnen und Schüler ihre Ressourcen und Potenziale erkennen zu lassen, damit diese – auch in Zeiten von Misserfolgen – als Stärken erkannt werden. Sie lernen, ihren Kompetenzen im Alltag zu vertrauen, um gestärkt ihre schulischen und/oder persönlichen Ziele zu verfolgen.

Beratungslehrerinnen und -lehrer

Darüber hinaus sind unsere ausgebildeten Beratungslehrerinnen und -lehrer jederzeit Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte unserer Schülerschaft aber auch ihrer Eltern und Erziehungsberechtigten. Sie bieten Gespräche für Ratsuchende an, aber auch für Gruppen von Schülerinnen und Schüler, die als Kleingruppe oder Klasse etwas verändern oder sich weiterentwickeln wollen. Außerdem führen sie verschiedene Projekte durch, die der Entstehung von Problemen vorbeugen.

Darüber hinaus bilden sie TRUST- und CyberbuddYs aus, die insbesondere ihren jungen Mitschülerinnen und Mitschülern der Erprobungsstufe bei Problemen als Ansprechpartner in der Schülerschaft unterstützend zur Seite stehen.

Lerncoaching

Das Lerncoaching richtet sich an Schülerinnen und Schüler jeder Jahrgangsstufe und soll diese unterstützen und begleiten das eigene Lernen zu optimieren, indem sie Lernprobleme und/oder -schwierigkeiten durch die effektive Nutzung ihrer Ressourcen bewältigen.

Durch eine individuelle Beratung sollen die Schülerinnen und Schüler zu selbstreguliertem Lernen angeleitet werden, um Aufgaben, Probleme, Situationen und Herausforderungen bewältigen zu können, indem sie ihre Lernstrategien erweitern, Wege zum Selbstmanagement finden, ihr Wissen effektiv aufbauen und kompetent nutzen.



Das Lerncoaching basiert auf Freiwilligkeit und wird von einem ausgebildeten Lerncoach durchgeführt.

Fördergespräche

Fördergespräche sind Lernberatungsgespräche, die insbesondere bei Lernproblemen erfolgen, die z. B. die Versetzung und gar den Abschluss gefährden. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern werden im Dialog Maßnahmen erarbeitet, die helfen sollen, Lernprobleme zu beheben. Nach einer Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler wird gemeinsam ein Lernvertrag geschlossen, der in regelmäßigen Abständen evaluiert und ggf. angepasst wird.

Stand: Oktober 2024

